CONTAX T

KYOCERA

»Kunst sollte niemals versuchen, populär zu sein.«
(Oscar Wilde)
Wenn Ihnen dieser Gedanke nicht fremd ist, dann entspricht die Contax T Ihrem Stil.
Eine Camera, die — sorgfältig gefertigt — hochwertige Technik und elegantes Design in sich vereint. Kyocera und Carl Zeiss — diese Namen bürgen für eine Camera, die sich zu Recht »sophisticated« nennen darf.

Alle Aufnahmen in diesem Prospekt wurden mit Contax T / T14 Auto erstellt.

CONTAX

CONTAX T

Ein präzises Werkzeug für den anspruchsvollen Fotografen?

Vielen von Ihnen ist der Name Contax nur in Verbindung mit einer Reihe von hochwertigen Spiegelreflexcameras der Yashica Division des Kyocera Konzernes geläufig. Fotoliebhaber wissen aber um die Geschichte namens »Contax«, die bis in das Jahr 1932 zurückreicht. Damals wurde die erste Contax geschaffen, ein Produkt der berühmten Firma Zeiss-Ikon. Bis 1958 waren Contax-Cameras — Sucherca-meras mit Schnittbildentfernungsmessung und Carl Zeiss-Wechselobjektiven — Sinnbild deutscher Präzision und Dominanz auf dem Fotosektor. Heute, 1984, gibt es wieder eine Contax-Suchercamera.
Eine exklusive Kompaktcamera modernster Prägung. Damals wie heute blieb aber das Streben nach Perfektion — ob Mechanik, Optik oder Elektronik. Garanten für diesen hohen Anspruch sind die Kyocera Corporation / Kyoto und Carl Zeiss, weltberühmt für optische Produkte höchster Qualität. Dritter im Bunde ist Porsche Design. In enger Zusammenarbeit mit dieser Design-Gruppe wurde für die Contax T ein elegantes und doch funktionelles Äußeres geschaffen. Wer um alle diese Hintergründe weiß, dem wird die Contax T mehr bedeuten, da hält man auch ein Stück Fotogeschichte in der Hand.
Nun wollen wir uns mit den Fakten näher beschäftigen. Die Contax T ist

»Ein präzises Werkzeug für den anspruchsvollen Fotografen!«

Betrachten wir zunächst das wichtigste jeder Camera — das Objektiv. Speziell für die Contax T entwickelt, mehrschichtenvergütet (T-Star) und von superber Abbildungsqualität — das Carl Zeiss Sonnar T* 2,8 / 38 mm. Da wird 130jährige Erfahrung im Objektivaufbau sichtbar. Oder der Sucher — strahlend hell, exakt im Leuchtrahmen, weitgehendst verzeichnungsfrei — ein Resultat hohen optischen Aufwandes. Die Mechanik hat genausoviel zu bieten. Sorgfältige Wahl der besten Metalle und Kunststoffe geben der Contax T die Gewähr für Langlebigkeit, exzellente Verarbeitung gibt Sicherheit für präzise Funktion. Und natürlich ist auch die elektronische Komponente der Contax T nicht zu vergessen.
Herz der Elektronik ist ein neuartiger Bi-C MOS-IC, hochintegriert und in der Lage, sämtliche Steuerungen auf digitaler Basis vorzunehmen. Und das, wie bei Contax üblich, quarzkontrolliert.
Zu einem präzisen Werkzeug gehört auch ein präzises »Handling«. Auf dem Metallgehäuse finden Sie — nicht zuletzt Dank Porsche Design — die Bedienungselemente da, wo letztlich auch Ihre Finger wie selbstverständlich »Platz nehmen«. Für eine so kompakte Camera ebenfalls nicht unwesentlich ist die gut durchdachte Gummiarmierung der rechten Gehäuseseite, Bestandteil des Designs und Griffsicherheit in einem. Ein kleines Schmuckstück der Contax T — der Auslösekopf aus künstlichem Saphir. In seiner kristallinen Eigenschaft mit einem natürlichen Saphir identisch, weist dieses Kyocera-Produkt namens »Romande« jedoch eine ideal zur Contax T passende Farbe auf.
Wer also Sinn für Ästhetik besitzt, Freude an exklusiver Technik findet, die Perfektion im Detail sucht... der findet in der Contax T sein fotografisches Werkzeug.

CONTAX T
Sonnar 2.8/38 T*
Carl Zeiss
CONTAX T
Sonnar 2.8/38 T*
Carl Zeiss

Contax T ...Ihre Begleiterin auf Reisen

Wer gerne und viel reist — mal drei Tage Florenz, mal übers Wochenende nach Paris — kleines Gepäck schätzt, um Mobilität zu besitzen, der findet in der Contax T eine ideale Begleiterin. Diskret und doch stets bereit, Schönes oder Interessantes festzuhalten.

Contax T ...professionell konzipiert

Berufsfotografen wissen von ihrer Hasselblad oder Contax-SLR her die Qualität der Carl Zeiss-Objektive zu schätzen. Oft muß jedoch ohne großen technischen Aufwand Bildmaterial erstellt werden — auf Locationssuche, bei der Modellwahl. Die Contax T entspricht hier in idealer Weise auch professionellen Anforderungen.

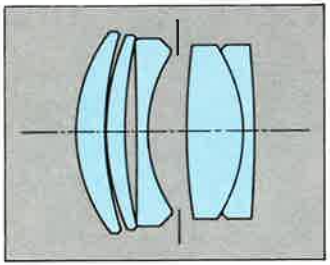
Contax T ...Fair Play in jeder Hinsicht

Die Grenzen seiner körperlichen Leistungsfähigkeit erkennen, an seinen Partner ebenso hohe Anforderungen stellen wie an sich selbst — wer sportlichen Geist auch in anderen Bereichen schätzt, der wird in der Contax T einen adäquaten Partner finden.

Contax T ...in bester Gesellschaft

Gesellschaftliche Ereignisse lassen oft keinen Spielraum für aufwendige Fotografie. Die elegante Contax T jedoch ist hier nicht fehl am Platz. Möglicherweise wird durch sie manch neuer Kontakt geknüpft — und ganz nebenbei Erinnernswertes festgehalten.

Auf das Objektiv kommt es an... Carl Zeiss bürgt stets für Spitzenleistung

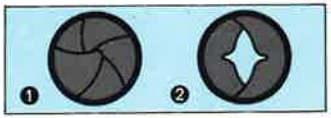


Von Carl Zeiss speziell für die Contax T geschaffen — das Sonnar T* 2,8 /38 mm

Die Aufgabenstellung: Die Konstruktion eines Objektives, in allen Belangen auf die Contax T abgestimmt und von höchster Qualität. Das Ergebnis: Ein fünflinsiges Objektiv hoher Auflösung, sehr guter Kontrastübertragung, gleichmäßiger Bildfeldausleuchtung und geringster Verzeichnung. Zusammen mit der T*-Mehrschichtenvergütung ein optisches Meisterstück. Ob bei voller Blendenöffnung oder abgeblendet, das Sonnar T* 2,8 / 38 mm bietet stets ein Optimum an Abbildungsleistung.

Die mechanischen Bauteile entsprechen der optischen Qualität

Mit derselben Sorgfalt, mit der man die optische Konstruktion



1. Contax T-Verschluß mit 5 Lamellen
2. Üblicher Verschluß mit 2 Lamellen

schuf, widmeten sich die Carl Zeiss-Ingenieure der Blenden- und Verschlußausführung. Nur so konnte die optische Qualität in die Praxis umgesetzt werden. Die Blende ist als Zwischenlinsenblende ausgeführt und besitzt die damit optisch beste Position. Die Konstruktion besteht aus sieben Blendenlamellen — ein für eine Suchercamera heute ungewöhnlicher Aufwand — die damit dem Ideal einer runden Blendenöffnung sehr nahe kommt. Der Hinterlinsenzentralverschluß weist gegenüber herkömmlichen Konstruktionen fünf Lamellen auf, Zuverlässigkeit und hohe Genauigkeit sind dadurch gewährt.

Zwischenlinsenblende mit 7 Lamellen

Carl Zeiss Sonnar — eine kleine Geschichte mit Hintergrund

Wie bereits einführend erwähnt, wurde das Sonnar T* 2,8 / 38 mm speziell für die Contax T geschaffen. Die Entwicklung des Sonnar geht jedoch auf 1929 zurück, und ab 1932 wurden diese Objektive für die damalige Contax angeboten. Mit sensationellem Erfolg, denn Sonnare boten erstmals Lichtstärken von 1:2,0 bis 1:1,5. Die Sonnar-Typen sind von Haus aus auf hohe Lichtstärken hin berechnet. Deshalb kann auch das neue, computerberechnete Sonnar T* mit seiner Lichtstärke von 1:2,8 auch bei geöffneter Blende voll überzeugen.

Ein halbes Jahrhundert T-Objektivvergütung

Bereits 1935 wurde die Carl Zeiss T-Vergütung entwickelt. Seither trugen Objektive von Carl Zeiss das rote »T« mit Stolz. Immer wieder verbessert und verfeinert, trägt die heutige Mehrschichtenvergütung die Bezeichnung T* (T-Stern). Diese Vergütung trägt wesentlich dazu bei, Reflexionen zu vermeiden, den Bildkontrast anzuheben und die Farbneutralität über das gesamte sichtbare Spektrum zu sichern.

Höchster Standard für jedes Objektiv

Um den hohen optischen Standard des Sonnar T* 2,8 / 38 mm serienmäßig für jede Contax T halten zu können, sind enge Fertigungstoleranzen und aufwendige Endkontrollen notwendig. Die von Carl Zeiss entwickelte Prüfmethode — MTF oder »Modulation Transfer Function« — ist ohne Zweifel die aussagekräftigste Prüfung eines Objektives auf seine Abbildungsleistung hin. Für die Contax T kommen ausschließlich Objektive in Frage, die diese MTF-Prüfung bestehen.

Sonnar
2,8/38
T*
Carl Zeiss

Zukunftsorientierte Technologie und solide Mechanik

Objektivbewegung ermöglicht kompaktes Cameradesign bei gleichzeitig optimaler Abbildungsqualität.

Um die optimale Abbildungsleistung eines Objektivtyps bei gleichzeitig kompakter Gestaltung des Cameragehäuses zu erhalten und in Übereinstimmung zu bringen, bietet sich die seit Jahrzehnten bewährte Lösung des versenkbaren Objektives an. Auch bei der Contax T griff man auf diese Mechanik zurück. Wird die Gehäuse- und Objektivschutzklappe geöffnet, gleitet das Objektiv präzise geführt aus dem Cameragehäuse und nimmt exakt seine Aufnahmeposition ein. Optisch liegt darin der Vorteil, die Schnittweite eines Objektives nicht soweit kürzen zu müssen, daß die Abbildungsleistung geschmälert wird. Insofern ist das Design eine glückliche Synthese von äußerer Eleganz und optischer Perfektion.

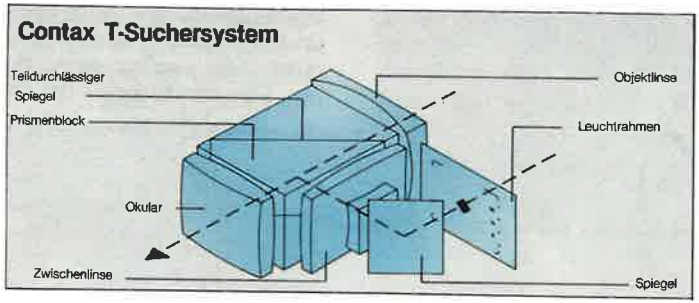
Hochwertiges Metall gibt dem Gehäuse nicht nur die Form

Nicht nur die Gehäuseabdeckung, sondern auch die mit der Bodenplatte kombinierte Rückwand ist aus Metall gefertigt, dadurch robust und ein Schutz für das sensible Innenleben der Contax T. Sämtliche Bedienungselemente sind so integriert, daß die elegante Gehäuselinie weder durch Kanten noch hervorstehende Knöpfe oder Tasten gestört wird. Selbst der Filmtransporthebel schmiegt sich in seiner Ruhestellung vollkommen an das Gehäuse an, ist in seiner 10°-Arbeitsstellung jedoch griffig und funktionell.

Filmtransporthebel mit 120°-Schwung und 10°-Arbeitsstellung

Ein Blick durch den Sucher macht Qualität auf Anhieb sichtbar

Schon immer lag ein Vorteil von Suchercameras darin, daß das Motiv auch dann noch klar und deutlich zu sehen ist, wenn eine Spiegelreflexcamera bereits passen muß. Nun sind aber auch hier Unterschiede zwischen Sucher und Sucher klar erkennbar. Suchervergrößerung, Sucherverzeichnung und letztendlich der Grad der Helligkeit sind hier beachtenswerte Kriterien. Hinzu kommt, daß die Contax T einen Mischbildentfernungsmesser besitzt, dessen Genauigkeit in Übereinstimmung mit der superben Leistung des Sonnars stehen muß. So mußten die Optik-Konstrukteure dem Contax T-Sucher besondere Aufmerksamkeit widmen. Als Material kam nur hochwertiges optisches Glas in Frage; teildurchlässige Spiegel sowie Umlenkflächen erhielten eine Silberbeschichtung. Der Sucher zeigt bei einer Vergrößerung von 0,6x das Motiv so, daß 87% des Filmformates über-



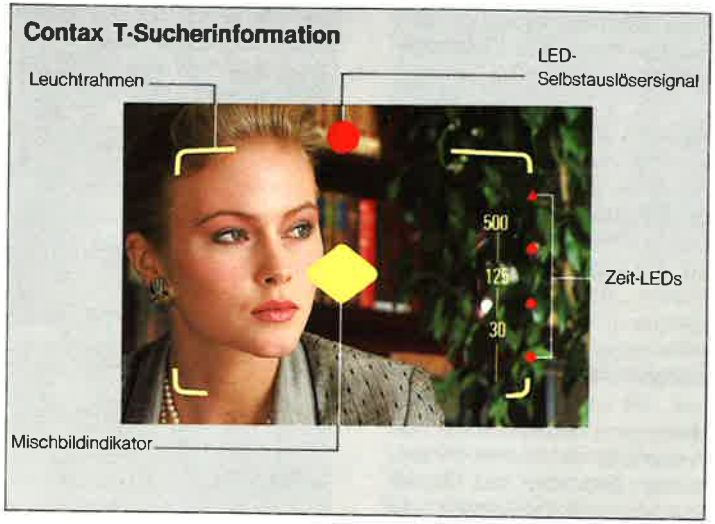
blickt werden. Neben dem Leuchtrahmen zur Motivkontrolle informieren drei »Bereichs«-LEDs über die Verschlußzeiten von jeweils 1/500—1/125, 1/125—1/30 und 1/30—8 Sek.

Letztere LED signalisiert in Doppelfunktion durch Blinksignale die Blitzbereitschaft des Blitzgerätes T14 Auto, während eine weitere LED die Selbstauslöserfunktion anzeigt. Die LED-Informationen sind durch einen leichten Druck auf den Auslöser aktiviert und werden zwecks Batterieschonung automatisch nach 10 Sek. abgeschaltet.

Quarzkontrolle — Präzision auch in der Elektronik

Eine optisch-mechanische Glanzleistung wie das Sonnar benötigt als adäquate Ergänzung eine präzise Verschlußsteuerung. Deshalb wird — wie

Quarzoszillator



auch bei den Contax-Spiegelreflexcameras — die elektronische Verschlußsteuerung durch einen Quarzoszillator stabilisiert. Im gesamten Zeitenbereich von 8 Sek. bis 1/500 Sek. sind dadurch hohe Genauigkeit und Langzeitkonstanz gewährleistet. Obwohl die Quarzkontrolle auch für andere Funktionen (wie z.B. Selbstauslöserablauf) hinzugezogen wird, ist sie in Bezug auf die Verschlußzeitenbildung von hohem praktischen Wert. Sind doch exakt gebildete Zeitwerte die Gewähr für stets perfekte Belichtungen.

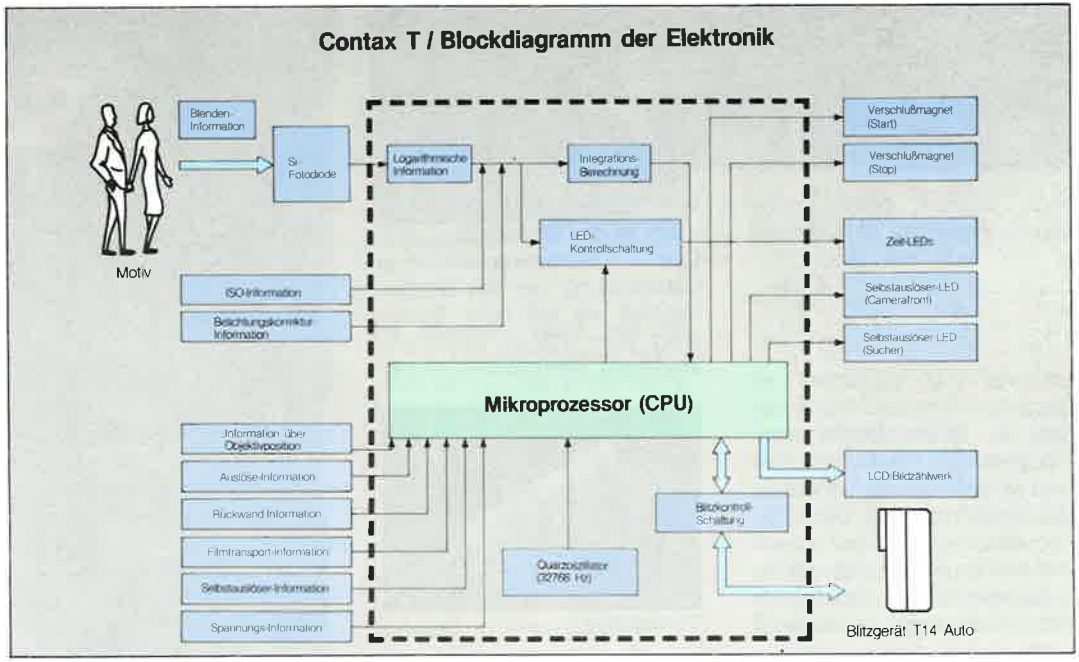
Kyocera's Know How gab der Contax T-Elektronik Gestalt

Eine Silizium-Fotodiode gibt der Elektronik die Lichtinformation

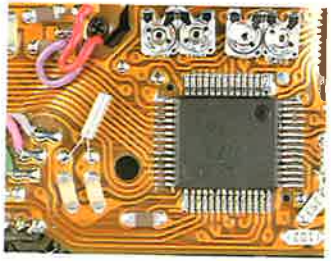
Höchste Empfindlichkeit und Reaktionsschnelligkeit zeichnen diesen Sensortyp aus. Völlige Neutralität bei raschem Hell/Dunkel-Wechsel in Bezug auf den sogenannten »Memory-Effekt« (wie z.B. bei CdS-Sensoren) geben auch unter schwierigen Aufnahme-Umständen vollkommene Sicherheit. Die Lage der Si-Fotodiode direkt am Objektiv sowie die Anpassung des Sensor-Winkels an den Bildwinkel des Objektives sind ebenfalls Faktoren, die zu exakten Contax T-Belichtungen beitragen. Bei Verwendung des Blitzgerätes T14 Auto wird eine Verbindung zur Fotodiode der Camera hergestellt. Die Blitzbelichtung erfolgt dann ebenfalls automatisch, d.h. die Blitzdauer wird je nach Motivhelligkeit entsprechend gesteuert.

Sichere Elektronik durch nur einen »Computer Chip«

Je weniger Bauteile, umso weniger Fehlerquellen — Kyocera's Erfahrung auf dem Sektor der Mikroelektronik ermöglichte es erstmals, die komplette Steuerelektronik in nur einem Bauteil (einem Bi-C MOS-Chip) unterzubringen. Dieser »Computer Chip« wandelt die analogen Lichtinformationen der Si-



Fotodiode in digitale Werte um. Über den Prozessrechner werden präzise Belichtungsparameter festgelegt, gemeinsam mit dem Quarzoszillator die Verschlußzeitenbildung kontrolliert bzw. andere Zeitfunktionen (Selbstauslöser, Blinksignale usw.) festgelegt und überprüft.



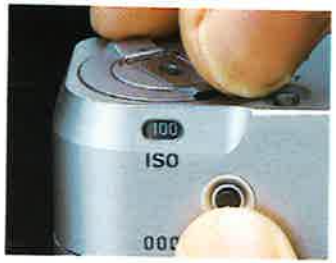
Bi-C MOS Chip auf flexibler Leiterbahn

Gegenlichtkorrektur auf Tastendruck

Ein Motiv im reizvollen Gegenlicht wird schnell zum Schattenspiel, wenn nicht eine Kompensation geschaffen wird. Eine Belichtungszeitverlängerung

Ein Druck auf die Korrekturtaste verlängert die Belichtung um 1,5 EV

bei festgelegter Blende schafft hier Abhilfe und bringt noch das richtige Maß an Durchzeichnung in das Motiv. Mit der Korrekturtaste auf der Oberseite der Contax T wird die automatisch gewählte Verschlußzeit um +1,5 Lichtwerte verlängert. Zwar ausreichend für die meisten Gegenlichtsituationen, kann für eine schwächere oder stärkere Kompensation auch die ISO-Skala — unterteilt in 1/3 Lichtwerte — herangezogen werden (kleinere ISO-Werte wählen). Und wie bei Gegenlicht sollte auch bei hellen Motiven vor dunklem Hinter-

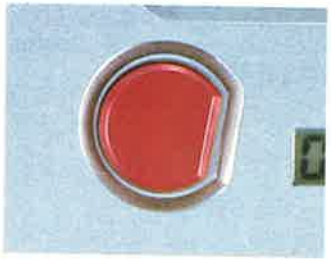


Entriegelungstaste für ISO-Skala

grund eine Kompensation erfolgen, nur im umgekehrten Sinne und ausschließlich mit der ISO-Skala (größere ISO-Werte wählen).

ISO-Skala mit Sicherheitsarretierung

Kombiniert mit dem Rückspulknopf liegt die ISO-Skala versenkt auf der linken Gehäuseseite. Über ein Kontrollfenster können die ISO-Werte abgelesen werden, die Skala kann nur bei Druck auf eine Entriegelungstaste verändert werden und ist gegen eine versehentliche Verstellung gesichert.



Der »Romande«-Auslöseknopf

Kyocera's »Romande« unterstreicht die Einzigartigkeit der Contax T

Kyocera, Spezialist in der Herstellung industrieller Feinkeramik, ist auch Produzent künstlicher Edelsteine. Insofern war es naheliegend, den Wert der Contax T durch einen Auslöser aus künstlichem Edelstein zu unterstreichen. Dieser Stein, genannt »Romande«, entspricht in seiner Kristallstruktur dem Saphir.

Unter dem »Romande«-Auslöseknopf verbirgt sich das elektromagnetische Auslösesystem.

Durchdachtes Design in Funktion und Bedienung

Präzision auch bei der Filmrückspulung — die Contax RTS II stand Pate
Wie auch die Top-SLR RTS II besitzt die Contax T ein Filmrückspulsystem, anhand dessen die Contax T-Gesamtkonzeption »Präzision« mehr erfühlbar als sichtbar ist. Geschmeidig und spielfrei läßt sich der Film zurückspulen, der kugelgelagerte Rückspulschaft faßt sicher und spielfrei in der Filmpatrone.

Die Objektivklappe ist gleichzeitig Elektronik-Hauptschalter
Wird die Objektivklappe geöffnet und befindet sich das Sonnar in Arbeitsstellung, so wird gleichzeitig der Stromkreis der Contax T geschlossen. Die Objektivklappe dient sozusagen als »Hauptschalter«. Umgekehrt wird bei geschlossener Objektivklappe der Stromkreis unterbrochen, unnötiger Batterieverschleiß vermieden. Das

Die versenkbare Rückspulkurbel

Öffnen der Objektivklappe wird durch eine spezielle Taste neben der Klappe erleichtert. Ein Druck hebt die Klappe soweit ab, daß sie bequem abgehoben und voll geöffnet werden kann.

Um selbst mal »drauf« zu sein oder als Drahtauslösersatz — der Selbstauslöser

Neben der Gegenlichtkorrekturtaste, auf der Oberseite der Camera, befindet sich der Schalter für den Selbstauslöser. Quarzkontrolliert, beträgt die Ablaufzeit exakt 10 Sek. Der Ablauf wird an der Camerafront durch eine blinkende LED signalisiert, im Sucher selbst erinnert Sie eine LED an das Ab-

Selbstauslöser

schalten der Selbstauslöserfunktion. Bei Stativaufnahmen und langen Verschlußzeiten sorgt der Selbstauslöser für eine verwacklungsfreie Auslösung.

LCD-Bildzählwerk

LCD-Bildzählwerk mit »Gedächtnis«
Das Bildzählwerk der Contax T ist ein sogenanntes Liquid Crystal Display (LCD) und reicht bis Bild-Nummer 79. Damit sind auch Filme mit 72 Aufnahmen verwendbar. Additiv zählend und automatisch rückstellend, weist das LCD-Zählwerk noch eine Besonderheit auf: Wird die Objektivklappe geschlossen, so erlischt die Anzeige, die aktuelle Bild-Nummer wird im »Computer-Chip« gespeichert und ist nach Öffnen der Objektivklappe wieder sichtbar. Eine Maßnahme, die zur Batterieschonung beiträgt.

Contax T und T14 Auto — eine bestechende Kombination

Spezialblitzgerät T14 Auto für problemloses Blitzen

Genauso einfach wie eine automatische Belichtung ist das Blitzen mit der Contax T. Das Spezialblitzgerät T14 Auto wird seitlich an der Camera befestigt und erhält dadurch automatisch Kontakt mit der Camera-Elektronik (Verbindung zur Si-Fotodiode, ISO-Wert und Blendenwert). Die Verbindung Camera/Blitzgerät erfolgt über eine Rändelschraube (gleichzeitig Synchrokontakt), Camera und Blitzgerät bilden vom Design her eine einfach zu bedienende Einheit.

T14 Auto — voll in die Cameraelektronik integriert

Die Synchronisation von Camera und Blitzgerät erfolgt im Verschlußzeitenbereich von 1/30—1/125 Sek. Die Synchrozeit wird automatisch von der Cameraelektronik festgelegt: Liegt die automatisch gewählte Verschlußzeit unter 1/30 Sek., so wird die Zeit auf diesen Wert angehoben. Bei Verschlußzeiten über 1/125 Sek. wird der Synchrokontakt automatisch unterbrochen, die Aufnahme erfolgt normal ohne Blitz.

Rändelschraube zur T14 Auto-Kupplung

Bei normalem Tageslicht und gewünschter Blitzaufhellung sowie Zeiten über 1/125 Sek. (Schatten, Gegenlicht usw.) ist durch Wahl einer kleineren Blende die Verschlußzeit soweit zu verlängern, bis 1/125 Sek. bzw. ein längerer Wert erreicht wird.

Die Blitzfolgezeit beträgt mit einwandfreien Batterien ca. 7 Sek., erfolgt eine Verschlußauslösung vor der Blitzbereitschaft des T14 Auto, so erfolgt die Belichtung normal über die Zeitautomatik.

Das Blitzgerät »sieht« durch die Camera

Wie bereits erwähnt, besitzt die Contax T eine reaktionsschnelle Silizium-Fotodiode für die Lichtmessung. Dieser Sensor ist so sensibel, daß er auch für die Steuerung der Blitzenergie herangezogen werden kann. Dies bedeutet in der Praxis: Das vom Motiv reflektierte Blitzlicht wird — in Abhängigkeit von Motivhelligkeit, Motiventfernung, eingestelltem ISO- und Blendenwert vom Silizium-Sensor empfangen und auf eine richtige Belichtung hin beurteilt, d.h. die Blitzleuchtdauer entsprechend verkürzt oder verlängert. Diese Blitzautomatik läßt sich natürlich kreativ beeinflussen, entweder durch die Korrekturtaste oder Wahl eines abweichenden ISO-Wertes.

Der passende Schutz für eine elegante Camera

Das zum Lieferumfang zählende Weichleder-Etui ist aus echtem Wildleder gefertigt und kann entweder die Contax T oder wahlweise die Contax T mit Blitzgerät T14 Auto aufnehmen.

Contax T:
Nomenklatur der Funktions- und Bedienungslemente

Blitzbereitschaftssignal

Schalter für Selbstauslöser

Filmrückspulkurbel

Filmlaufkontrolle

LCD-Bildzählwerk

Auslöser

Belichtungskorrekturtaste

ISO-Skala

Blitzreflektor

Sucher

Entfernungsmesser

Selbstauslöser-LED

Silizium-Fotodiode

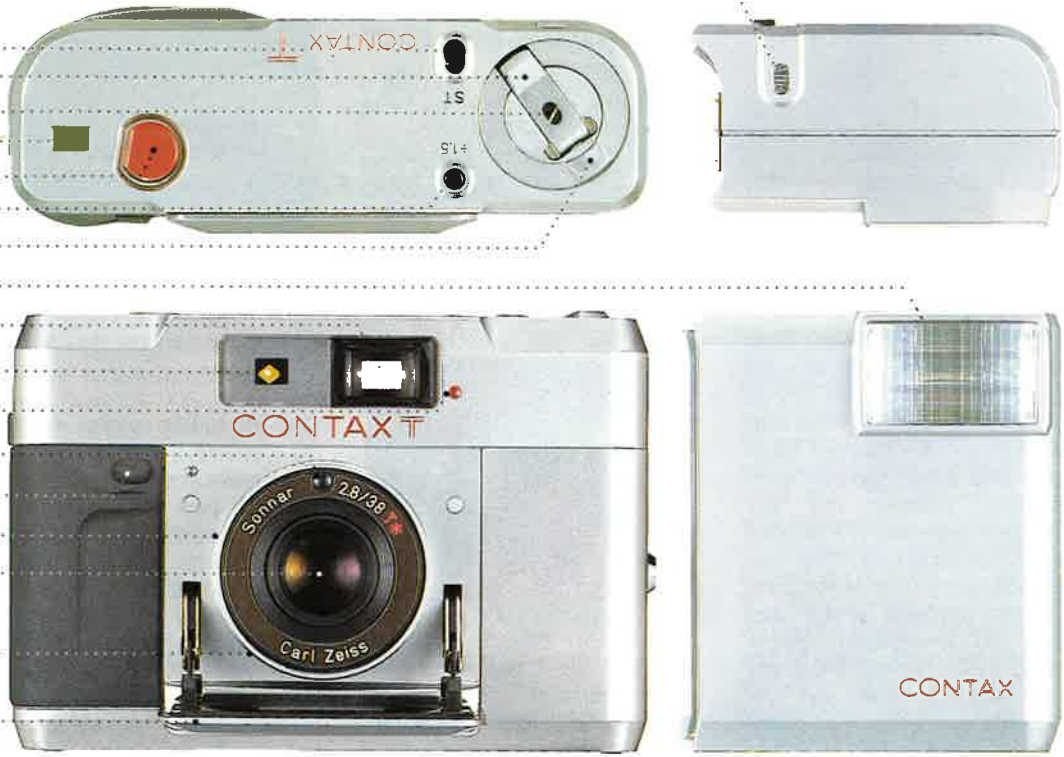
Hubtaste für Objektivklappe

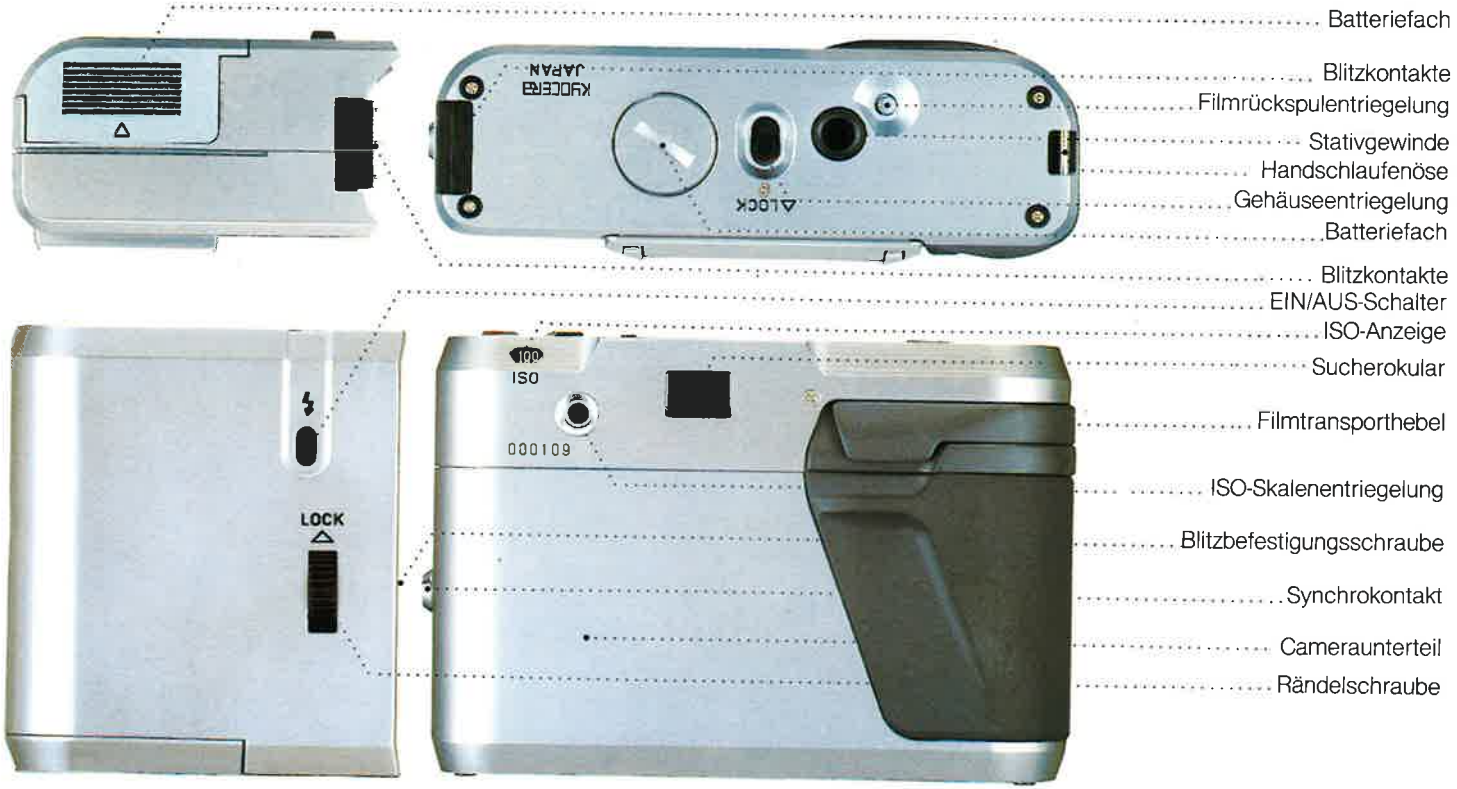
Fokussierring

Objektiv

Blendenring

Objektivklappe




Batteriefach
Blitzkontakte
Filmrückspulentriegelung
Stativgewinde
Handschlaufenöse
Gehäuseentriegelung
Batteriefach
Blitzkontakte
EIN/AUS-Schalter
ISO-Anzeige
Sucherokular
Filmtransporthebel
ISO-Skalenentriegelung
Blitzbefestigungsschraube
Synchrokontakt
Cameraunterteil
Rändelschraube
LOCK
ISO
000109
KYOCERA
JAPAN
LOCK

Contax T / Technische Daten

Typ: 35 mm KB-Suchercamera mit quarzkontrollierter Elektronik, Zeitautomatik und Mischbildentfernungsmesser.

Filmformat: 24 x 36 mm.

Objektiv: Carl Zeiss Sonnar T* 2,8 / 38 mm, 5 Linsen in 4 Gruppen, Blendenbereich 2,8—16. Entfernung ab 1 Meter, Bildwinkel 61°.

Verschluß: Elektronisch gesteuert, Zeitautomatik nach Blendenvorwahl, Zeitenbereich stufenlos von 8—1/500 Sek.

Blitzsynchronisation: Im Zeitenbereich von 1/30—1/125 Sek.

Selbstauslöser: Elektronisch gesteuert, 10 Sek. Vorlaufzeit, LED-Signal im Sucher und auf Cameravorderseite.

Auslöser: Elektromagnetisch, Material künstlicher Saphir »Romande«.

Entfernungsmesser: Gekuppelter Mischbildentfernungsmesser.

Sucher: Leuchtrahmensucher, zeigt 87% des Filmformates, Vergrößerung 0,6x.

Sucherinformation: Leuchtrahmen, Mischbildindikatoren, LED-Zeitenbereichsanzeige, Überbelichtungswarnung, LED-Signal für Selbstauslöser und Blitzbereitschaft. LED-Information wird durch leichten Druck auf Auslöser aktiviert, automatische Abschaltung nach 10 Sek.

Belichtung: Automatisch über Silizium-Fotodiode, Meßbereich EV 0—17. ISO-Bereich 25—1000. Korrekturtaste +1,5EV.

Filmtransport: Über Transporthebel, 120°-Schwung, 10°-Arbeitsstellung.

Filmrückspulung: Über Rückspulkurbel.

Bildzählwerk: Additiv, selbstrückstellend, LCD-Typ. Maximal Bild-Nr. 79.

Stromquelle: 2x 1,5V Knopfzellen.

Hauptschalter: Mit Objektivklappe gekoppelt.

Maße und Gewicht: 98 x 66,5 x 32,5 mm, 270 g.

T14 Auto / Technische Daten

Typ: Spezialblitzgerät für Contax T

Leitzahl: 14 (ISO 100 / Meter)

Blitzautomatik: Über Silizium-Fotodiode der Camera, mit allen Blendenwerten gekoppelt.

Farbtemperatur: Tageslichtähnlich.

Blitzfolgezeit: Ca. 7 Sek.

Blitzzahl: Ca. 250.

Stromquelle: 2x 1,5V Mignonbatterien.

Maße und Gewicht: 58 x 66,5 x 32,5 mm, 70 g.

KYOCERA CORPORATION

YASHICA DIVISION, TOKYO OFFICE
27-8 6-chome, Jingumatae, Shibuya-ku, Tokyo 150, Japan
Tel.: (03) 400-1430

YASHICA Kyocera GmbH
Eiffestrasse 76, D-2000 Hamburg 26, West Germany
Tel: (040) 25 1507-0

YASHICA Handelsges. mbH
Ruslenschacherallee 38, A-1020 Wien, Austria
Tel.: (02 22) 72-34 72, 73-81-27

YASHICA AG.
Züricherstraße 73, CH-8800 Thalwil, Switzerland
Tel.: (01) 7 20 34 34

**Technische Änderungen vorbehalten.*

CXT-D Printed in West Germany